



**Susanne Kastner, MdB**

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-77332 Fax: 030/227-76267

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Planspiel Jugend und Parlament: Alberto Streit aus Sondernau erlebt Politik hautnah**

Berlin, den 17.10.2006

Einmal selbst in die Rolle eines Abgeordneten schlüpfen und das politische Geschehen in Berlin kennen lernen. 300 Jugendliche aus ganz Deutschland hatten im Rahmen des Planspiels „Jugend und Politik“ vom 14.-17. Oktober 2006 dazu die Möglichkeit.

So auch Alberto Streit aus Sondernau, der auf Einladung von Bundestagsvizepräsidentin Susanne Kastner am diesjährigen Planspiel teilnahm.

Nach dem Zufallsprinzip werden die Teilnehmer des Planspiels Parteien zugeordnet und bilden dann wie im richtigen Bundestag Fraktionen und Ausschüsse, um als handlungsfähiges Parlament einen kompletten Gesetzgebungsprozess durchzuspielen.

Alberto Streit kann nun ein Lied davon singen, wie vielfältig und komplex die Arbeit einer Bundestagsabgeordneten ist. Als einer von 27 Abgeordneten der Fraktion der „Partei der sozialen Gerechtigkeit“ musste er zunächst erleben, dass es nicht immer leicht ist, die eigenen politischen Ziele zu verwirklichen.

„Wir sind direkt mit unserem ersten Antrag gescheitert.“ schildert Alberto Streit seine Erlebnisse als Abgeordneter. „Aber so ist das halt“, meint er. „Man muss wohl eine Kämpfernatur sein und einen langen Atem haben.“

Durch das Planspiel sollen Jugendliche selbst erfahren, wie parlamentarische Demokratie funktioniert. „Gerade heute ist es wichtig, dass junge Menschen den Wert der parlamentarischen Demokratie kennen lernen und dafür einstehen.“ so Susanne Kastner. „Es ist schön zu erleben, dass die Jugendlichen sich für Politik begeistern lassen und mit Feuer und Flamme dabei sind.“

„Das Planspiel „Jugend und Parlament“ war ein tolles Erlebnis.“ so das Fazit von Alberto Streit. Besonders begeistert zeigte er sich vom Plenarsaal im Reichstagsgebäude, der sonst nur für Abgeordnete zugänglich ist. „Also mein Interesse für Politik wurde auf jeden Fall bestärkt.“